

Fernsehbrücke Moskau–Paris

Im Moskauer Fernsehzentrum fand am 28. Mai eine Farbfernsehsendung statt. Sie wurde aus Paris mit Hilfe der auf dem sowjetischen Nachrichtensatelliten „Molnija-1“ installierten Übertragungsapparatur ausgestrahlt. Zuerst wurde das Bild per Relaisübertragung an einen Spezialsender in Pleumeur-Bodou (Frankreich) weitergeleitet. Dann wurden die Signale mittels einer großen Antenne zu „Molnija-1“ ausgestrahlt, der mit einem starken 40-Watt-Sender ausgestattet ist. Die erzielten Resultate sind ein Ergebnis der sowjetisch-französischen technischen Zusammenarbeit. Auf der Basis dieser Zusammenarbeit wird es bereits in naher Zukunft möglich sein, einen regelmäßigen Programmaustausch im Schwarzweißfernsehen und im Farbfernsehen zwischen der UdSSR und Frankreich einzurichten, der über „Molnija-1“ erfolgen soll.

Abschluß des Forschungsprogramms von „Luna-10“

Die sowjetische automatische Station „Luna-10“, der erste künstliche Mondsatellit, hat ihr wissenschaftliches Forschungsprogramm erfolgreich beendet. Mit der Station wurden 219 Funkverbindungen hergestellt, die viele wissenschaft-

liche Informationen und Flugbahnmessungen übermittelten. Die letzte Funkverbindung erfolgte am 30. Mai. Damit war der Energievorrat der Stromquellen an Bord erschöpft, und die Funkverbindung mit der Station hörte auf. Die Station brachte während dieser Zeit 460 Mondumkreisungen hinter sich, wobei sie über sieben Millionen Kilometer zurücklegte.

Der Nachrichtensatellit „Molnija-1“ strahlte am 18. Mai eine Fernsehabbildung der Erde aus. Bei diesem Experiment, dem bisher ersten dieser Art, nahm der Satellit die Erde vermittels Fernsehkameras aus einer Entfernung von 30 000 bis 40 000 Kilometer auf. Unser Bild zeigt eine Aufnahme der nördlichen Hemisphäre, die von der fernen Arktis bis zur Küste des Pazifischen Ozeans reicht. Die dunklen Flecken auf dem Bild rühren von Wolkenbildungen her

Foto: TASS

